

# Echt kuh-le Zeitung

SONDERAUSGABE: ALLES ZUM THEMA NACHHALTIGE WASSERLANDWIRTSCHAFT

**Heute Exklusiv:**

**Interview mit L. Kleymann** von Bündnis eine Welt e.V., Modulleitung Landwirtschaft **S.1**

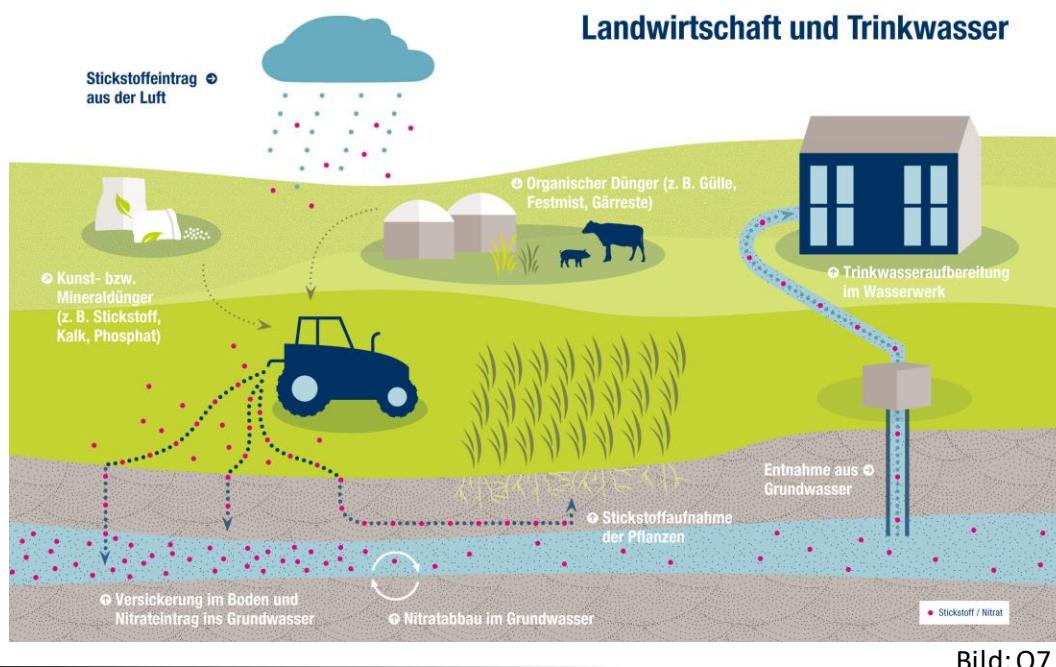


Bild: Q7

**Leitfrage des Tages:**

Wie wird der Schutz der Pflanzen im **Öko-Landbau** sichergestellt und inwiefern helfen diese Maßnahmen, unser **Wasser sauber zu halten?**

**Außerdem: Interview mit Jörg Riecken** von Rieckens Landmilch, **S.2**

Und

**Christian Oberländer** vom Hof Kubitzberg, **S.2**



Hof Kubitzberg

## Öko-Landwirte schützen das Wasser

Q1,5,6

Der Schutz der Pflanzen ist sehr wichtig, dieses Thema begleitet uns schon eine lange Zeit, Öko Landwirte müssen beim Pflanzenschutz aber noch eine Sache mehr beachten, und zwar unser Wasser zu schützen, da Wasser für den Mensch eine Überlebenswichtige Ressource ist. Wie sie diese Aufgabe lösen können, wird im Folgenden erklärt. Konventionelle Landwirte benutzen, um ihre Pflanzen zu schützen häufig Pestizide, diese sollen die pflanzen vor Unkraut, Krankheit und Schädlingen schützen. Dies funktioniert auch in den meisten Fällen nur die Qualität unseres Wassers leidet darunter. Öko-Landwirte dürfen Pestizide nicht benutzen, da diese gegen die Biorichtlinien verstoßen. Öko-Bauern nehmen den Schutz des Wassers sehr ernst und allein der Verzicht auf Pestizide und

Nitrateingänge tun dem Wasser gut. Außerdem ist der Boden bei öko-Landwirten deutlich nahrhafter und auch die Biodiversität am Boden ist höher. Ein nahrhafter Boden kann zudem auch mehr Regenwasser aufnehmen, was dem Grundwasser zugutekommt. Doch Öko-Landwirte müssen ihr Pflanzen auch schützen, es gibt eine Vielfalt an Lösungen. Sie setzen beispielsweise gezielt Bakterien, Pilze und Viren ein. Diese helfen Gurken, Erdbeeren und Kürbissen. Es gibt allerdings auch Problembereiche zum Beispiel bei Pilzkrankheiten, die Hopfen, Wein und Obst angreifen, wenn so etwas passiert, müssen die Bauern Schwefel- und/oder kupferhaltige Mittel verwenden, um die Pflanzen zu schützen. Diese Mittel schaden der Qualität der Produkte in

erster Linie nicht aber sie reichern Kupfer im Boden an welches dem Grundwasser schadet. Auch dort gibt es Auflagen, welche den Konsum solcher Mittel in Grenzen halten. Zudem wird nach Lösungen geforscht, um den Gebrauch solcher Mittel weiter zu reduzieren. Zusammenfassend kann man sagen das die Qualität unseres Wassers und der Schutz dieser im Öko-Landbau weit voran ist, es ist noch nicht alles perfekt aber selbst dort wird weiter an Lösungen gearbeitet, um die Ressource Wasser so gut wie möglich zu schützen, weil sauberes Wasser überlebens wichtig für uns Menschen.

**Redaktion: Wieso wird für sauberes Grundwasser oft auf Dünger verzichtet?**

Lea Kleymann: Für sauberes Grundwasser wird oft auf Dünger verzichtet, da es bei einer zu intensiven Düngung zur Auswaschung des Düngers ins Grundwasser, Seen und Flüsse kommen kann. Gute fachliche Praxis der Landwirt/-innen und die Einhaltung der Düngeverordnung haben eine große Hebelwirkung um dem Vorzubeugen. (Q2)

**Und Gibt es Methoden mit denen man Düngemittel auf Feldern genauer dosieren kann?**

Lea Kleymann: Ja, die gibt es. Zum Beispiel sind Landwirte seit 2020 verpflichtet Schleppschräube zum Düngen zu nutzen. So wird dafür gesorgt, dass der Dünger überall gleichmäßig verteilt wird und an einer Stelle nicht zu viel vorhanden ist und an einer anderen Stelle zu wenig. (Q2)

# Echt kuh-le Zeitung

SONDERAUSGABE: ALLES ZUM THEMA NACHHALTIGE WASSERLANDWIRTSCHAFT

## Christian Oberländer vom Hof Kubitzberg über Schutz von Pflanzen im Bezug auf Extremwetter und sauberes Wasser

**Redaktion:** Herr Oberländer, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für dieses Interview nehmen. Wir würden gerne mehr über Ihre Ansichten zum Schutz von Pflanzen im Zusammenhang mit Extremwetterereignissen und sauberem Wasser erfahren. Extremwetter wird zweifellos eine größere Rolle in unserem Leben spielen. Glauben Sie, dass die Landwirtschaft, unabhängig von ihrer Ausrichtung, eine Rolle bei der Bewältigung dieser Herausforderungen spielen sollte?

**Christian Oberländer:** Absolut, Extremwetter betrifft uns alle und erfordert eine gesamtgesellschaftliche Anstrengung. Unabhängig von der Art der Landwirtschaft müssen wir Antworten finden und Maßnahmen ergreifen, um uns anzupassen.

**Redaktion:** Wie kann die ökologische Landwirtschaft speziell dazu beitragen, Extremwetterereignissen vorzubeugen oder sich zu schützen?

**Christian Oberländer:** Die ökologische Landwirtschaft basiert auf dem Prinzip, natürliche Ressourcen zu schonen und natürliche Kreisläufe zu nutzen, um die Produktion von Treibhausgasen zu reduzieren. Zum Beispiel verzichten wir auf

den Einsatz von Kunstdüngern und Pestiziden, die bei ihrer Herstellung Treibhausgase erzeugen. Darüber hinaus können wir Maßnahmen ergreifen, um den Boden besser zu schützen und den Humusgehalt zu erhöhen, was wiederum die Bodenqualität verbessert und ihn widerstandsfähiger gegenüber Extremwetter macht.

**Redaktion:** Wie helfen diese Maßnahmen dabei, unser Wassersauber zu halten?

**Christian Oberländer:** Indem wir den Boden schützen und die Bodenfruchtbarkeit verbessern, können wir verhindern, dass Schadstoffe und Nährstoffe ins Wasser gelangen. Eine gesunde Bodenstruktur sorgt auch dafür, dass Wasser besser gespeichert und besser genutzt wird, was wiederum die Wasserqualität verbessert. Zudem tragen wir durch die Förderung regionaler Produktion dazu bei, Transportwege zu verkürzen und somit den Einsatz von Kraftstoffen zu reduzieren, was sich positiv auf die Umwelt und damit auch auf die Wasserqualität auswirkt.

**Redaktion:** Vielen Dank, Herr Oberländer, für Ihre Einblicke und Ihre Zeit.

Folgender Sammellink führt zu den Quellen dieser Zeitung:



<https://mlnk.it/em3>

**Redaktion:**  
Tomme Bauer,  
Erik Makus und  
Jonah Vierck,  
WPK NÖP,  
MPS Kiel, 10.  
Klasse, Schuljahr  
23/24

## Exklusives Interview mit Jörg Riecken über Dünger und Pflanzenschutz in der ökologischen Landwirtschaft Q11, 12

**Redaktion:** Herr Riecken, sie arbeiten auf ihrem Hof schon seit Generationen ökologisch - wie schützt man in der ökologischen Landwirtschaft seine Pflanzen, besonders im Bezug auf den Wasserhaushalt einer Pflanze?

**J. Riecken:** Der Wasserhaushalt der Pflanze und des Bodens kann durch genügend Kalium im Boden erhalten und verbessert werden. In der Pflanze sorgt er dafür, dass nicht unnötig viel Wasser aus der verdunstet. Kalium düngen ist wichtig!

**Redaktion:** Und glauben sie, dass eine Zukunft ohne jegliche giftige Dünger überhauptmöglich ist?

**J. Riecken:** Zuerst einmal kommt es beim Düngen



auf die richtige Menge an, denn Gras und Getreide müssen vernünftig wachsen können, deshalb düngen wir zum Beispiel mit Gülle. Da Düngemittel, Pflanzenschutzmittel und Wachstumsregler teuer sind, werden sie nur eingesetzt, wenn sie wirklich gebraucht werden und nicht unnötig auf die Felder geworfen.